

Film- / Medienwissenschaft

Tilo Bernhardt, Sieben Vorschläge für einen besseren öffentlichrechtlichen Rundfunk

DER Öffentlich-Rechtliche Rundfunk verliert seit Jahren an Zuspruch. Nach einer Langzeitstudie der Universität Mainz sinkt das Vertrauen ins Öffentlich-Rechtliche Fernsehen seit Jahren. Nur noch 62 % der befragten Zuschauer halten es demnach für voll oder eher vertrauenswürdig. Immer wieder gibt es Vorwürfe, die Gebührengelder werden «versenkt»: durch Doppelstrukturen, einen aufgeblähten Verwaltungsapparat und zu viele Programme, die an den tatsächlichen Bedürfnissen der Zuschauer vorbei senden. Zunehmend mehr Experten fordern weitreichende Reformen bei ARD, ZDF und Deutschlandradio. Inzwischen haben die Verantwortlichen bekräftigt, das Programm ausdünnen zu wollen, damit die Rundfunkbeiträge nicht unentwegt steigen. Aber reicht das, um Vertrauen zurückzugewinnen? Sind die Sendeanstalten modern genug aufgestellt, um jüngere Zuschauergruppen zu gewinnen und mit dem medialen Transformationsprozess mitzuhalten? Wird der öffentliche Diskurs durch die Sender genügend gefördert? Dieses Buch analysiert anhand von vielen Studien und persönlichen Erfahrungen die Situation im Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk. Es zeigt mithilfe einer umfangreichen Recherche die systemischen Probleme bei den Sendern auf und macht dazu sieben konkrete Vorschläge, die zu einer Qualitätssteigerung und größerem Vertrauen seitens der Zuschauer führen würden...

ISBN 978-3-7410-0304-2

168 Seiten, Paperback

15,00 €

[Schüren Verlag](#)

Lucas Curstädt, DENIS VILLENEUVE - Kino der Antagonismen

Bereits ein Blick auf die Titel seiner Filme kündigt an, dass das Kino von Denis Villeneuve eines voller Antagonismen ist: Zum Freund gesellt sich der Feind (Enemy), der Gefangene (Prisoners) verlangt nach seinem Wächter, der Killer (Sicario) braucht sein Opfer, und der, der ankommt (Arrival), muss auf einen ihm freundlich gesinnten Gastgeber hoffen. Ein Kind beschwört einen Bürgerkrieg herauf (Blade Runner 2049), ein anderes lernt in diesem das Töten (Die Frau die singt). Inhaltlich mögen diese Genre-Filme nur wenig miteinander gemein haben, auf allegorischer Ebene aber spannt sich zwischen der Geschichte eines amoklaufenden Frauenhassers (Polytechnique) und einem heiligen Krieg (Dune) ein roter Faden, der es nicht nur erlaubt, die Katastrophe des Liberalismus, seine antagonistische Gegenwart und seine kriegerische Zukunft filmisch zu denken, sondern auch, politische Theorie und Filmtheorie miteinander zu vernähen.

ISBN 978-3-96317-434-6

ca. 170 S., Klappenbroschur, Format 14,5 × 20,5 cm

25,00 €

[Büchner Verlag](#)

Tobias Dietrich, FILMÄSTHETISCHE DIMENSIONEN PSYCHISCHER ERKRANKUNG

Artikulation, Verschränkung, Verräumlichung

Filme können das alltagsweltliche Bild psychischer Erkrankungen eindrucksvoll prägen und komplexe Ausdrucksformen entwickeln, die über medizinische Beschreibungen hinausgehen. Zudem reflektieren sie, wie und unter welchen Bedingungen Vorstellungen von psychischer Erkrankung strukturiert werden. Diese filmästhetische Dimension fällt aber bei den üblichen Fragen nach adäquater Repräsentation, klinischer Wahrhaftigkeit oder Lehrgehalt für ein Laienpublikum oft aus dem Blick. Als Alternative dazu entwickelt Tobias Dietrich drei Ansätze aus dem noch jungen Theoriefeld der Health Humanities, mit denen sich psychische Erkrankungen in ihrer filmästhetischen Dimension charakterisieren lassen. Anhand zeitgenössischer Autor_innenfilme betrachtet er die Wechselseitigkeiten zwischen medizinischen und filmästhetischen Theoretisierungen psychischer Erkrankung durch die Linse der Artikulation, Verschränkung und Verräumlichung. Damit werden erstmals auch Filmwissenschaft und Health Humanities umfangreich füreinander aufbereitet.

ISBN 978-3-96317-428-5

ca. 630 S., Broschur, Format 15 × 22 cm

44,00 €

[Büchner Verlag](#)

Exenberger/Millesi/Regensburger /Wessely (Hg.) Wie im Einklang leben? Öko- und Klimakrise und die Frage nach einem guten, nachhaltigen Leben im Spiegel des Films

Ein gutes Leben zu führen, im Einklang mit sich, mit der Mitwelt, mit der Natur zu leben, das ist eine Ursehnsucht des Menschen. Trotz des enormen technologischen Fortschrittes, der ein Leben ohne Not für alle Menschen unseres Planeten ermöglichen würde, werden unsere Gesellschaften heute von multiplen Krisen erschüttert. Kriege, ökonomische und soziale Verwerfungen, Migration, Artensterben und nicht zuletzt der ungebremsst fortschreitende Klimawandel stellen gegenwärtige und besonders zukünftige Generationen vor gewaltige Herausforderungen. Anhand von ausgewählten Spiel-, Dokumentar- und Animiefilmen aus Europa, Amerika, Afrika und Asien wird aus unterschiedlichen Disziplinen und Blickwinkeln die Frage nach den Ursachen und Auswegen aus den Krisen und möglichen Sackgassen des Anthropozäns gestellt. Dabei wird klar, dass der Mensch nicht nur sein Verhältnis zu seinen Mitmenschen, sondern auch sein Verhältnis zur Natur und zu den Mitgeschöpfen radikal überdenken muss. *Zugleich OA Publikation*

Religion, Film und Medien RFM 14

ISBN 978-3-7410-0531-2 Ca. 300. S., Paperback, einige Abb.

28,00 €

[Schüren Verlag](#)

Anselm Geserer, Carlos Mayer, Sacha Szabo (Hg.) Popstrukturalismus - Obduktionen des Banalen

Der Strukturalismus glaubte an die Ordnung der Zeichen, der Poststrukturalismus an ihre Instabilität und der Popstrukturalismus daran, dass ebendiese Zeichen stets in Zirkulation begriffen sind. Beispielsweise in Form der Streetart, die den öffentlichen Raum ästhetisch und diskursiv mitgestaltet – selbst dann noch, wenn sie im Zustand ihrer Übermalung zum Zeugen verdrängter Konflikte wird. Popstrukturalismus bewegt und gibt Widerstand wieder Bedeutung. Dies ist kein Buch über Pop, sondern ein Buch als Pop. Seine Texte bewegen sich in einem »Zwischenraum« – zwischen Theorie und Massenwaren, Spiel und Ernst, Begehren und Analyse. Dieses »Zwischen« ist ein Zustand, eine Störung, in der sich Bedeutungen überlagern – ohne sich auszulöschen. Systemkritik ist Teil des Systems und Mehrdeutigkeit ist Erkenntnis.

ISBN 978-3-96317-441-4 ca. 300 Seiten, kartoniert, Format 12,5 × 19,3 cm

39,00 €

[Büchner Verlag](#)

**Adrian Gmelch, Daniel Hercenberger, Jan Niklas Hochfeldt (Hg.),
Perspektiven auf Robert Eggers' Nosferatu**

Friedrich Wilhelm Murnaus Stummfilm-Klassiker Nosferatu ist für Robert Eggers der Beginn einer lebenslangen Auseinandersetzung mit dem Unheimlichen, dem Horror als Kunstform, dem Kino als Mythos. So wirkt es nur konsequent, dass sich der Ausnahme-Regisseur 2024 an eine eigene Verfilmung des so oft rezipierten Stoffes wagt. Eggers sucht dabei die Nähe zu Murnau, aber sein Nosferatu ist eigenständig, ein düster-romantischer Dialog mit Murnaus Original. Für Eggers ist dieser Film zentral: Er ist nicht bloße Hommage; mit seinem Nosferatu reist der Regisseur zurück in seine Kindheit und schafft mit dem Film über psychische Abgründe, über die Angst vor dem Fremden seine bisher wohl intimste Arbeit. Eggers' Nosferatu löst die Grenzen zwischen Realität und Traum, zwischen Historie und Halluzination auf und bietet so zahlreiche Deutungsansätze. Der Band trägt dieser Vielschichtigkeit des Films Rechnung und versammelt unterschiedlichste Blickwinkel auf das Werk – filmwissenschaftliche, kulturgeschichtliche und psychologische.

ISBN 978-3-96317-446-9 ca. 210 S., Klappenbroschur, Format 14,5 × 20,5 cm 24,00 €

[Büchner Verlag](#)

Lars C. Grabbe, Patrick Rupert-Kruse, Norbert M. Schmitz (Hg.), Simulakra, Persona, Artefakt - Interdisziplinäre Perspektiven auf algorithmische Bildlichkeit

In einem Zeitalter, in dem Technologien und Algorithmen die Grenzen zwischen Realem und Digitalem immer stärker verwischen und künstliche Intelligenz unsere audiovisuelle Kultur prägt, erwächst die Notwendigkeit, die Natur und Auswirkungen algorithmischer Bildlichkeit zu untersuchen. Der

vorliegende Band versammelt daher interdisziplinäre Beiträge aus Medien-, Bild-, Kunst-, Designwissenschaft und Philosophie, um aufzuzeigen, wie algorithmische Verfahren digitale Bildlichkeit erzeugen, ordnen und zirkulieren lassen. Die Beiträge verbinden medienphilosophische Grundlagen mit Fallstudien aus XR, Social Media und kuratorischen Praktiken sowie mit ethischen und rechtlichen Perspektiven. Das Ergebnis ist ein Referenz- und Debattenband, der Begriffe schärft, Orientierung bietet und Impulse für Forschung, Lehre und gestalterische Praxis bereitstellt.

ISBN 978-3-96317-437-7

ca. 240 S. · kartoniert · 13,3 × 20,5 cm

38,00 €

[Büchner Verlag](#)

Katja Grashöfer, Ereignisse schreiben - Dokumentarische Operationen in der Wikipedia

Die Online-Enzyklopädie Wikipedia ist ein zentraler Orientierungspunkt für Wissenssuchende im Netz. Ihren Aufstieg verdankt sie einer Phase des Web 2.0, die Formen vernetzten Arbeitens und neuformulierte Ideale der Wissensproduktion für sich nutzt: Jenseits bisheriger Beglaubigungsstrategien von Expertise und verlegerischen Produktionsbedingungen entsteht mit ihr eine Enzyklopädie unter Anrufung kollektiver Intelligenz und kollaborativen Engagements. Die Entgrenzung enzyklopädischer Schreibprozesse führt zu einem Paradigmenwechsel, weg von der Repräsentation exemplarischer Vollständigkeit hin zur Präsentation restlosen Sammelns. In diesem Modus wird alles zum Gegenstand der Dokumentation, von der Entstehung eines Artikels bis hin zu Diskussionen um die Löschung von Einträgen. Das Schreiben selbst wird zum Ereignis und präfiguriert das Wissen der Wikipedia als ein immer schon vorläufiges, fortwährend auszuhandelndes Wissen im Widerstreit. Anhand einer genauen Untersuchung exemplarischer ›Ereignis-Lemmata‹ samt ihren Bearbeitungsgeschichten liefert Katja Grashöfer eine genaue Bestandsaufnahme dieser dokumentarischen Operationen. Dabei wird deutlich, inwiefern die Praktiken der Wikipedia selbst nicht nur Ergebnis, sondern auch Motor neuer Formen von Wissen, Wissensproduktion und Autor_innenschaft sind.

ISBN 978-3-96317-384-4

ca. 240 S., Geb., Format 14,5 × 20,5 cm

39,00 €

[Büchner Verlag](#)

Manfred Hattendorf / Stefanie Groß / Jan Berning (Hg.), 40 Jahre Debüt im Dritten Eine Chance für den Nachwuchs

Wo kann Filmkunst in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk entstehen, in Zeiten, in denen private Medienkonzerne die Aufmerksamkeit des Publikums mit Unterhaltungsangeboten fluten? Wie können ästhetisch gewagte, mutige, politisch relevante, originelle, unbequeme, wilde und jetztzeitige Filme entstehen, während vielerorts Sendeplätze nach Formatvorgaben, Nutzertypologien, Quotenversprechen und Marketingstrategien optimiert werden? 1985 hat der damalige Südwestfunk einen solchen Freiraum unter dem Namen *Debüt im Dritten* für junge Filmemacherinnen und Filmemacher geschaffen. Die Redaktion *Debüt im Dritten* ist seither untrennbar mit dem Namen ihrer Gründerin Susan Schulte verbunden. Auch ihre Nachfolgerinnen haben kontinuierlich unter Beweis gestellt, dass mutiges Filmemachen und öffentlich-rechtliches Fernsehen sich gegenseitig befruchten und anspornen können, vom Kino-Debüt über Filme fürs Fernsehen bis hin zur ARD Mediathek. Seit der Gründung von *Debüt im Dritten* stellt der SWR verlässlich redaktionelle Expertise, Geld und Vertrauen für fiktionale Talente bereit, die damit ihre ersten eigenen filmischen Projekte verwirklichen und eine Handschrift entwickeln können.

ISBN 978-3-7410-0519-0

424 S., Klappbroschur, viele Abb.

38,00 €

[Schüren Verlag](#)

Daniel Hercenberger (Hg.), BUKOLIK - Transformationen der Idylle von der Hirtendichtung bis zum Videospiele

Die Bukolik – das Bild vom friedvollen Leben der Hirten im Einklang mit der Natur – hat nichts von seiner kulturellen Strahlkraft verloren. Seit der Antike als Dichtung des Landlebens, der Natur und ihrer Idealisierungen bekannt, ist die Bukolik weit mehr als bloße Schäferidylle: Sie ist gleichsam ein

dynamisches Phänomen, welches die Beziehung zwischen Natur und Kultur immer wieder neu verhandelt. Von arkadischen Hirtengedichten der Antike bis zu digitalen Landschaften zeitgenössischer Videospiele – die Bukolik durchzieht Kultur, Kunst und Medien als Sehnsuchtsbild eines einfachen, naturverbundenen Lebens. Der vorliegende Sammelband beleuchtet die Bukolik und Idylle aus interdisziplinärer Perspektive: Literaturwissenschaft, Filmwissenschaft, Game Studies und weitere Disziplinen zeigen, wie bukolische Motive in unterschiedlichen Medien, Epochen und kulturellen Kontexten aufgegriffen, transformiert und kritisch hinterfragt werden. Er versteht sich als Fundus und Impulsgeber für die interdisziplinäre Idyllenforschung und als Einladung, den Zauber des Bukolischen in seinen alten und neuen Erscheinungsformen zu entdecken.

ISBN 978-3-96317-448-3 ca. 280 Seiten · Klappenbroschur · 14,5 × 20,5 cm 30,00 €

[Büchner Verlag](#)

JAHRBUCH CINEMA # 71 - kurzundknapp

Alles ist kurz, der Kurzfilm will mehr» schreibt die Festivaldirektorin Maïke Mia Höhne im gemeinsamen Beitrag von Direktor_innen von Kurzfilmfestivals. Diesem «Mehr» wollen wir in diesem Band in unterschiedlichen Richtungen nachgehen. In diesem Band möchten wir uns dem Stand des Kurzfilms und anderer Kurzformate im Schweizer Filmschaffen widmen. Denn tatsächlich befinden wir uns in einer vor Jahren noch schier undenkbaren Sättigung von Kurzformaten um uns herum: von der animierten Werbetafel bis zum endlosen Feed aus Kurzvideos. In diesem Umfeld fühlt sich der Kurzfilm als eigene Form fast schon altmodisch an. Diesem Spannungsfeld gehen in diesem Band Autor:innen nach mit Blick auf narrative und ästhetische Gestaltungsfragen aber auch auf die Frage der Verwertung und Verwertbarkeit jenseits der dedizierten Festivals. Angeregt von dem Motto kurzundknapp haben wir uns offengelassen, mal in aller Kürze schreiben zu lassen und mal gerade auch dem Kurzen seine ausführliche Besprechung zu gewähren.

ISBN 978-3-7410-0535-0 216 S.; Klappbr., zahlr. Abb. Im Abo 24,- €/ Apart 32,00 €

[Schüren Verlag](#)

Imogen Kimmel, Bettina Schoeller Bouju, Barbara Teufel, ANLEITUNG FÜR EINE REBELLION 12 Frauen verändern die Filmbranche

2013 wurden in Deutschland 85 Prozent aller Filme von Männern und nur 15 Prozent von Frauen inszeniert. Dem standen 42 Prozent Regie-Absolventinnen gegenüber, die jährlich die Filmhochschulen verließen. Zehn Jahre später wurden immerhin bereits 38 Prozent aller Fernsehfilme von Frauen inszeniert. Doch noch immer wirken überkommene patriarchale Strukturen, die zementieren wollen, wer die Macht, das Geld und das Sagen hat. Es scheint etwas Grundsätzliches nicht zu stimmen. Um einen Wandel zu provozieren, müssen Geschichten und Rollenbilder neu erzählt werden, muss an verkrusteten Strukturen gerüttelt und müssen neue Perspektiven eingenommen werden – mit neuen Werten, neuen Verhaltensweisen und einer neuen Verteilung der Posten. Zwölf Regisseurinnen haben in ihrer Branche den Stein ins Rollen gebracht und die deutsche Filmlandschaft verändert: Mit der Gründung des Vereins Pro Quote Regie 2014 und der Erweiterung zu Pro Quote Film 2018 sind endlich auch Inklusion und Diversität selbstverständliche Themen in der Film- und Fernsehbranche geworden. Welche Hürden und Mächte es zu überwinden galt, davon erzählt dieses Buch.

ISBN 978-3-96317-424-7 ca. 280 S., kartoniert, Format 17,0 × 24,0 cm 25,- €

[Büchner Verlag](#)

Mahoutin Tiburce Kossouho, Tier und Mensch in den Beninischen Volküberlieferungen Eine kulturwissenschaftliche Untersuchung des Tierbildes in den Parömien der Mahi-Kultur

Sprachbilder und Metaphern erfüllen in der menschlichen Kommunikation die wichtige Funktion, zu zeigen, wie verschiedene Kulturen ihre Umwelt wahrnehmen und deuten. Sie veranschaulichen, welche Vorstellungen Menschen von den Dingen und Lebewesen haben, die in ihren Metaphern als »Bildspender« dienen – und welche Bedeutungen und Werte damit verbunden sind. In den Volksüberlieferungen der Mahi in Benin (Westafrika) sind metaphorische Ausdrucksformen häufig.

Sprichwörter wie »Vergebens freut sich die Hyäne, die auf den Besuch der Ziege hofft«, »Der Iroko-Baum wird Gutes tun für den Papagei und auch für den Papageienjäger« oder »Unglücklich ist der, der das Schicksal der Fledermaus hat« gehören zum alltäglichen Sprachgebrauch der Mahi. Sie geben nicht nur Aufschluss über die Erfahrungen der Kulturangehörigen mit der Tierwelt und somit über die Identifikation des Menschen mit dem Tier, sondern sind auch Indikatoren für die kulturelle Bedeutung und Einbettung von Tieren als Deutungsträgern in einer Gesellschaft, die mit ihrer Tradition verbunden und zugleich den Herausforderungen der Modernität ausgesetzt ist. Mahoutin Tiburce Kossouho erkundet die vielfältigen Tierbilder in den Parömien der Mahi. Er stellt heraus, welche praktischen, symbolischen und imaginären Beziehungen in den Sprichwörtern der Mahi Ausdruck fanden – und heutzutage finden –, und ermöglicht kulturübergreifende Einblicke in das immer noch ambivalente »Einssein« traditioneller Kulturen mit der Natur.

ISBN 978-3-96317-440-7 ca. 460 Seiten, kartoniert, Format 13,3 × 20,5 cm 45,00 €

[Büchner Verlag](#)

Sandra Ludwig, Schlüsselszenen audiovisueller Zeitlichkeit - Ein integratives Modell zum Erleben filmischer Temporalität

Wenn Film-Zeit in Form und Gestalt von Übergängen, Wiederholungen und Schichtungen szenisch zur Anschauung bringt, eröffnet dies ein audiovisuelles Erleben von Zeit, das über die unmittelbaren realweltlichen Erfahrungsmöglichkeiten hinausgeht. Die Untersuchung widmet sich genau diesen besonderen filmischen Zeiteinheiten, die als temporale Schlüsselszenen benannt werden. Basis dafür bildet die Entwicklung eines integrativen Modells zum Erleben filmischer Temporalität, welches Positionen der Filmnarratologie, der kognitiven Filmtheorie und der Filmphänomenologie zusammenführt. Dabei wird aufgezeigt, dass temporalen Schlüsselszenen ein spezifisches rezeptionsästhetisches Potenzial zukommt, indem sie ein Differenzenerleben zwischen sinnlich-verkörpertem Erfahren und kognitiv-prozessiertem Verstehen von Zeit vermitteln. In umfassenden Fallstudien wird eine differenzierte Typologie temporaler Schlüsselszenen im narrativen Spielfilm entfaltet, wobei besonderes Augenmerk auf dem Zeitreisefilm liegt.

Marburger Schriften zur Medienforschung 100 Frühjahr 2026

ISBN 978-3-7410-0515-2 616 Seiten, Paperback 58,00€

[Schüren Verlag](#)

Laura Mücke, Die Medien-Immersionen der anderen - Feministische, kritisch-phänomenologische Perspektiven

Dieses Buch untersucht Modellierungen der sogenannten »immersiven« Rezeptionshaltung in Film-, Bild und Medienkulturen kritisch auf ihre problematischen Otherings. Anhand zahlreicher Fallbeispiele zeichnet Laura Mücke nach, wie herabwürdigende Topoi – wie solche der »naiven Zuschauer_in«, der »gutgläubigen Migrant_innen« oder der »indoktrinierbaren Arbeitslosen« – von Debatten über das Panorama-Bild im 19. Jahrhundert bis in heutige Diskurse zu »Sozialen Medien« weitertradiert werden. Die vermeintlich universale, lineare Entwicklungs- und Mythisierungsgeschichte des Medialen wird dadurch als normative Fiktion einer vermeintlich omnipotenten Gesellschaft enttarnt. Und es zeigt sich, dass zentrale Begriffe der Medien- und Kunsttheorie selbst einem weiß und patriarchal geprägten, Ausschluss produzierenden Idealmodell subjekttheoretischer Souveränität folgen, das prekäre Subjektpositionen als das zu verurteilende »Andere« deklariert. Das Buch setzt diesen Perspektiven das Plädoyer entgegen, künftig eine Theoriebildung möglich zu machen, die von schwachen und abhängigen Subjektpositionen ausgeht und komplexe, ambivalente, gemischte Gefühle – wie das der »Immersionsscham« – zum Ausgangspunkt des Denkens macht.

ISBN 978-3-96317-447-6 ca. 620 S., gebunden, Format 15,0 × 22,0 cm 49,00 €

[Büchner Verlag](#)

Paweł Parszyk, Medien als Gegenentwurf zum Irrationalen - Das Problem der Objektivität in Joe Berlingers. Blair Witch 2

Diese Arbeit beschäftigt sich vordergründig mit dem dokumentarischen und fiktionalen Werk des US-amerikanischen Dokumentarfilmers Joe Berlinger. Seine Filme zeichnen sich durch gesellschaftskritische Themen aus, genießen aber keine große Bekanntheit. Er bedient sich bei einem in den Literaturen populären Motiv: der Opposition zwischen Wahrheit und Mythos. Weitere Fragestellungen finden sich in dem Verhältnis zwischen Kunst und Gewalt und in den Verdrängungspraktiken von Gesellschaften. Die Zusammenführung aller Themen unter dem Gesichtspunkt einer anthropologischen wie psychologischen Schuldthematik zielt schließlich darauf ab, den Spielfilm anhand einer Analyse genauer zu verstehen und aufzuzeigen, wie der Film visuelle und auditive Mittel einsetzt, um geeignete Bilder für diese Themenkomplexe zu finden und wie aktuell noch immer die Themen bzw. Probleme (z. B. KI) sind, die Berlinger früh und subtextuell zur Diskussion stellt. **Marburger Schriften zur Medienforschung Bd. 102**

ISBN 978-3-7410-0527-5 200 S., Paperbackb., zahlr. zT. farb. Abb.

28,00 €

[Schüren Verlag](#)

Tom Pinsker, Erlebnis Geschichte - Perspektiven von Spielenden auf Geschichte in digitalen Spielen

Mittelalterliche Burgen, Schlachtfelder der Weltkriege oder Tempelanlagen der Antike, bevölkert von Rittern, Pharaonen oder Gladiatoren, prägen Titel wie Assassin's Creed, Anno oder Kingdom Come: Deliverance. Angesichts der Vielfalt und Popularität stellt sich die Frage, wie Spielende diese Welten wahrnehmen und beeinflussen. Was fasziniert sie an Geschichte im Videospiel? Wann gilt eine Darstellung als gelungen oder misslungen? Ist das Medium bloß Unterhaltung oder ernstzunehmende Geschichtskultur? Werden Spielende – wie manche befürchten – wie leere Gefäße mit den digitalen Geschichtsbildern befüllt, oder setzen sie sich individuell und reflektiert mit diesen auseinander? Um Antworten zu finden, führte Tom Pinsker 86 Interviews mit Personen verschiedener Bildungs- und Berufsgruppen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Befragten schildern, was für sie ein ›Spiel mit Geschichte‹ ist, wann es ›authentisch‹ wirkt und wie sie das Medium im Vergleich zu Unterricht oder Sachbüchern einordnen. Besonders wichtig ist ihnen, dass Geschichte erlebbar wird – ob als Soldat im Schützengraben, als Kleopatra VII. oder als Revolutionär in den Straßen von Paris 1789. Im Zentrum steht stets das Eintauchen in historische Spielwelten.

ISBN 978-3-96317-449-0 ca. 530 S., gebunden, Format 15,0 × 22,0 cm

45,00 €

[Büchner Verlag](#)

Karl Prümm, Ästhetik des Kamerablicks - Studien zur Bildgestaltung im Film

Der Band versammelt Texte des Autors aus über drei Jahrzehnten zur filmischen Bildgestaltung und zum schöpferischen Beitrag der Kameraleute, der Directors of Photography, zur Sinnlichkeit und Wirkung des Films. Der älteste Text ist von 1992, die jüngsten entstanden 2024. Für die von Kritik und Forschung bislang arg vernachlässigte Thematik wird im Rückgriff auf Henri Alekan der Begriff *Mise en images* vorgeschlagen. Neben der *Mise en scène*, der Domaine der Regie, so Alekan, sei doch mindestens die *Mise en images* genauso zentral, die Übertragung des vor der Kamera Aufgebauten und Inszenierten in kinematografische Formen, in filmische Bilder. Damit ist scharf und nachdrücklich der Aufgabenbereich der Kameraleute definiert als umfassender Prozess der Bild- und Formgebung. adaptieren, wird an vielen herausragenden Filmen gezeigt. Frühjahr 2026

ISBN 978-3-7410-0502-2 ca. 450 S., Paperback, zahlr. Abb.

58,00 €

[Schüren Verlag](#)

Simon Schkade/Waldemar Fromm in Zusammenarbeit mit Ferdinand Leopolder (Hg.)

Rainer Werner Fassbinder: Kino der Subversion

Rainer Werner Fassbinder versuchte mit seinem Kino unentwegt ästhetische und gesellschaftliche Grenzen zu erweitern. Der Band geht von diesem subversiven Begehren nach Grenzüberschreitungen

im Werk Fassbinders aus. Dies umfasst die Subversion von konventionellen Darstellungsweisen, mediale Brechungen im Film, subkulturelle Ausbruchsbewegungen gegen die bürgerlichkapitalistische Ordnung, eine unentwegte Arbeit an deutscher Geschichte und die historische Formation von Subjekten, einer körperlich-materialistischen Ästhetik sowie eine religiöse Signatur, die sich durch sein Werk zieht. Der Band dokumentiert die Beiträge der Fachtagung zum 80. Geburtstag von RWF im Mai 2025. in München.

ISBN 978-3-7410-0525-1 208 S., Paperback, zahlr. Abbildungen 25,00 €

[Schüren Verlag](#)

Norbert M. Schmitz, Global Art - Paradoxien des Globalisierungsdiskurses

Überall auf der Welt sind Kunst und Design zerrissen zwischen ihrem ›modernen‹ Anspruch auf Emanzipation und der gleichzeitigen Sehnsucht nach einer ›vormodernen‹ kulturellen Identität. Oder gilt nicht vielmehr eben doch die harte Einsicht Heinrichs Heines, dass die Freiheit hoch zu Ross in Form imperialer Macht daherkommt, so wie einst Napoleon? Dass Kunst und Design auch eine Machtpraxis darstellen, sollte ohnehin nicht mehr geleugnet werden. Mindestens Goethe wusste sich von den damaligen Identitätsreflexen der Deutschen zu distanzieren, und vielleicht geht es heute wieder um das Problem einer Ästhetik der Demokratie, nun eben im wirklich globalen Maßstab. Genau diese historische Dimension zeigt sich in den Erscheinungen einer tatsächlich weltumspannenden Kunstszene. In diesem umfangreich bebilderten Band versucht Norbert M. Schmitz diese Fragestellungen anhand der Erscheinungen der neueren globalisierten Weltkunst am Beispiel Süd-, Zentral- und Ostasiens zu diskutieren.

Mit zahlreichen Abbildungen.

ISBN 978-3-96317-439-1 ca. 170 S., kartoniert, Format 14,5 × 20,5 cm 35,00 €

[Büchner Verlag](#)

Sven Schreivogel / Alexander Siebrecht (Hg.), Hollywood an der Leine - Film in Göttingen Ein Lesebuch

In den 1950er-Jahren war Göttingen ein bedeutendes Zentrum des deutschen Nachkriegsfilms. Das am 21. August 1948 eröffnete Filmatelier – ein umgebauter Flugzeughangar – galt damals als modernster Studiokomplex Deutschlands. Bis 1961 wurden hier rund 100 Spielfilme hergestellt, darunter die Antikriegsfilmklassiker *Hunde, wollt ihr ewig leben?* und *Nacht fiel über Gotenhafen* sowie zahlreiche Heinz-Erhardt-Komödien. Das Filmbüro Göttingen kümmert sich neben der Aufarbeitung der Göttinger Filmgeschichte auch um die Wiederbelebung des früheren Filmzentrums und die Vermarktung der Filmlandschaft Südniedersachsen – mit dem Ziel, TV-Produktionen hierher zu holen und eine professionelle Infrastruktur zu schaffen. Fünf Jahre lang (2018–2023) war Göttingen Tatort-Stadt des Norddeutschen Rundfunks, bis der Rückzug nach Hannover verkündet wurde. Nach dem Krieg war Göttingen als Filmstadt nur möglich, weil allgemeine Aufbruchsstimmung herrschte und die Stadt weitestgehend unzerstört geblieben ist. Es gab eine Infrastruktur, auf deren Grundlage man – im Gegensatz zu anderen Städten, vor allem den traditionellen Filmmetropolen Berlin und München – schnell wieder aufbauen konnte. Das Buch liefert Beiträge zur 75-jährigen Filmgeschichte Göttingens. Dazu gehört aber nicht nur ein Blick auf die «gute, alte Zeit» mit Atelier und weiterer Infrastruktur. Vielmehr umfasst das Buch auch weitere Bereiche rund ums Thema «Film in Göttingen» und wagt schließlich sogar einen Blick in die Zukunft.

ISBN 978-3-7410-0493-3 ca. 400 S., Gebunden, zahlr. tw. farb. Abb. 34,00 €

[Schüren Verlag](#)

Sabine Schwientek Lon Chaney - Das Phantom von Hollywood

Lon Chaney, «The Man of a Thousand Faces», ist einer der ersten Filmkünstler, die schon zu Lebzeiten Kultstatus erlangten. Die vollkommene optische Verschmelzung mit seinen Rolleneigenschaften, beinahe unabhängig von Alter, Geschlecht oder ethnischer Zugehörigkeit, wurde zu Chaney's Markenzeichen. Er gilt als Pionier des Prosthetic Make-ups. Mit seinen Auftritten als das Phantom der Oper (1925) und als Vampir in *London after Midnight* (1927) erschuf Chaney ikonografische Charaktere des

Horror Genres. Die Sympathie des Publikums erlangte er vor allem mit seiner empathischen Darstellung von Menschen mit Handicap. Als Kind gehörloser Eltern kannte Lon Chaney Diskriminierung aus eigener Erfahrung. Diese traumatischen Erlebnisse ließ er in seine Filme mit einfließen. Sein Appell für mehr Mitgefühl richtete sich an eine Öffentlichkeit, in der «Menschenzoos» noch zu den gängigen Volksbelustigungen zählten und in der die Anhänger der Eugenik Menschen mit angeborener Behinderung als «unwertes Leben» deklassierten.

ISBN 978-3-7410-0529-9

320 S., Paperback, s/w Fotos

34,00 €

[Schüren Verlag](#)

Klaus Vogel, STAR. DUST. MEMORY: Die Dylan-Trilogie Teil 1 – Star

ZUR TRILOGIE: »Maybe all my songs are focusing on the same thing ...«, erklärte Dylan einem verdutzten Interviewer in den späten 80er Jahren; und stellt damit bis heute vor ein Rätsel. Was ist konkret damit gemeint? Die Dylan-Trilogie Star. Dust. Memories ist der Versuch, Dylan mit Dylan zu verstehen, also aus dem, was er selbst an Materialien zur Verfügung stellt: Songs, Alben, Cover-Art, aber auch Selbstaussagen, Interviews und Memoiren – und Äußerungen, wie der obigen. Der 1. Teil – »Star« überschrieben – wird sich auf das legendäre Frühwerk konzentrieren, die ersten sieben, in einem kreativen Furor hervorgebrachten Alben, um die frappante Folgerichtigkeit sichtbar und kenntlich zu machen, mit der in ihm die Konstruktion des »Star« vorangetrieben wird: vom gedanklichen Entwurf in Bob Dylan (1962), über die Simulation der ihm entsprechenden Welterfahrung (in den elektrischen Alben), hin zu einem mit den Fans interagierenden und sich seiner selbst bewussten Medienwesen (in Blonde On Blonde, 1966).

ISBN 978-3-96317-444-5

ca. 300 Seiten, geb. Fadenheftung, 15,0 × 22,0 cm

30,- €

[Büchner Verlag](#)

Stephanie Werder, Nervenkitzelmaschine – Frühes Kino und Nervositätsdiskurs in Deutschland

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert vollzog sich ein rasanter technologischer und sozialer Umbruch, der die Wahrnehmung der Menschen besonders im urbanen Raum beschleunigte und intensivierte. Das eigene Zeitalter empfand man als «nervös» und die Modekrankheit jener Zeit hieß Neurasthenie – sie reflektierte die modernen Lebensbedingungen und den hektischen Rhythmus der Großstadt. In dieser nervösen Atmosphäre etablierte sich das Kino. Mit dem Fokus auf Deutschland beleuchtet diese Studie die zentrale Bedeutung des Nervositätsdiskurses für die öffentliche Rezeption des neuen Mediums. Basierend auf der transdisziplinären Zusammenführung von filmwissenschaftlicher, medizin- und wissenschaftsgeschichtlicher sowie diskurshistorischer Forschung und der Sichtung einer großen Zahl neuer oder bislang wenig beachteter Quellen geht sie der Frage nach, aus welchen kulturellen Sphären etwa ab 1907 Ideen über Nervosität in das Nachdenken über das Kino gerieten.

Zürcher Filmstudien 50 Zugleich OA Publikation

ISBN 978-3-7410-0533-6

400 S., Klappbroschur

48,00 €

[Schüren Verlag](#)

Wolfgang Wissler (Hg.), Based on a true Story Filme nach wahren Begebenheiten und die Wahrheit dahinter

Das Leben schreibt die besten Geschichten. Ja, schön, sagen Drehbuchautoren, aber das genügt nicht. Das wahre Leben und der Spielfilm passen selten so richtig zusammen. Für Filme „nach einer wahren Begebenheit“ muss tüchtig umgeschrieben werden. Erbarmungslos werden Beteiligte rausgestrichen oder umgepolt, was den Handlungsfluss stört kommt weg. Wer sich nicht entwickeln will, muss angeschoben werden, ja und irgendwie muss da noch eine Liebesgeschichte rein. Kurzum: Auch die realen Helden haben sich den eisernen Drehbuch-Regeln zu beugen. Oder geht's auch anders? Für das Buch Based on a true Story haben sich Journalistinnen und Journalisten 21 Filme nochmals genau angesehen und mit den realen Geschichten abgeglichen. Sie zeigen auf, wo die wahren Geschichten enden, wo die Fiktion beginnt und welche Ereignisse offenbar den Drehbuchautoren nicht ins Handwerk passten und darum nonchalant ignoriert wurden.

Oppenheimer, Meuterei Auf Der Bounty, Pocahontas oder Bohemian Rhapsody – was ist so passiert, was ist Fake? War Kapitän Bligh tatsächlich ein brutaler Sadist? Und Fletcher Christian der mutige Held der Bounty? Wer schrieb Schindlers Liste? Wir sehen auch: Manche wahre Geschichte ist noch längst nicht auserzählt... – dazu gedichtet oder weggelassen.

ISBN 978-3-7410-0530-5 208 S., Paperback, einige Abb.

€ 25,00

[Schüren Verlag](#)

Anna Isabell Wörsdörfer, Serielles Erzählen und kollektive Identitäten Narrative Konstruktionen kulturellen Bewusstseins in aktuellen spanischen und lateinamerikanischen TV- und Streaming-Serien

Wenn Film-Zeit in Form und Gestalt von Übergängen, Wiederholungen und Schichtungen szenisch zur Anschauung bringt, eröffnet dies ein audiovisuelles Erleben von Zeit, das über die unmittelbaren realweltlichen Erfahrungsmöglichkeiten hinausgeht. Die Untersuchung widmet sich genau diesen besonderen filmischen Zeiteinheiten, die als temporale Schlüsselszenen benannt werden. Basis dafür bildet die Entwicklung eines integrativen Modells zum Erleben filmischer Temporalität, welches Positionen der Filmnarratologie, der kognitiven Filmtheorie und der Filmphänomenologie zusammenführt. Dabei wird aufgezeigt, dass temporalen Schlüsselszenen ein spezifisches rezeptionsästhetisches Potenzial zu kommt, indem sie ein Differenzerleben zwischen sinnlich-verkörpertem Erfahren und kognitiv-prozessiertem Verstehen von Zeit vermitteln. In umfassenden Fallstudien wird eine differenzierte Typologie temporaler Schlüsselszenen im narrativen Spielfilm entfaltet, wobei besonderes Augenmerk auf dem Zeitreisefilm liegt.

Marburger Schriften zur Medienforschung Bd. 103

ISBN 978-3-7410-0488-9 168 S., Paperback, einige Abb.

25,00 €

[Schüren Verlag](#)

www.verlagsvertretung-schaefer.de